



Gemeinde Hohe Börde
OT Irxleben
Bördestraße 8
39167 Hohe Börde



Referat Immissionsschutz,
Chemikaliensicherheit,
Gentechnik,
Umweltverträglichkeitsprüfung

**Genehmigungsverfahren gemäß § 4 i.V.m. § 8a und § 19 (1,2) des Bundes-
Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)**

Halle, 12.08.2022

Antragsteller: Verbio Agrar GmbH
Thura Mark 18
06780 Zörbig

Vertreten durch: KMP GmbH
Sacco-Vanzetti-Straße 8
16547 Birkenwerder

Anlage: CNG Tankstelle mit einer Gasfüllanlage zur Lagerung und
Abgabe von Flüssigerdgas LNG

Antragsgegenstand: Errichtung und Betrieb einer Gasfüllanlage zur Lagerung
und Abgabe von Flüssigerdgas (LNG) sowie Erdgas (CNG)
an Landfahrzeugen

Landkreis/kreisfreie Börde
Gemarkung: Hohenwarsleben
Flur: 1
Flurstück(e): 794

Ihr Zeichen:

Mein Zeichen:
402.2.11-44008/22/25
ALIS-Nr.:
7956
Bearbeitet von:
Herrn Khalil
Salim.Khalil@
lwa.sachsen-anhalt.de

Tel.: (0345) 514-2341
Fax: (0345) 514-2512

Dienstgebäude:
Dessauer Straße 70
06118 Halle (Saale)

Hauptsitz:
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0
Fax: (0345) 514-1444
Poststelle@
lwa.sachsen-anhalt.de

Internet:
www.landesverwaltungsamt.
sachsen-anhalt.de

E-Mail-Adresse nur für
formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur

**Hier: Bitte um Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens bzw. Abgabe
einer Stellungnahme (Bei Vorliegen eines B-Plans)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verbio Agrar GmbH stellte beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt einen Antrag auf Erteilung einer Genehmigung nach § 4 i.V.m. § 8a und § 19 (1,2) Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Das anliegende Antragsexemplar für das o.g. Vorhaben erhalten Sie zu Ihrer Unterrichtung.

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
BIC MARKDEF1810
IBAN DE21810000000081001500

Soweit nach den §§ 31 und 33 bis 35 des Baugesetzbuches (BauGB) erforderlich, bitte ich um die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gemäß § 36 Baugesetzbuch (BauGB) innerhalb von zwei Monaten nach Eingang.

Andernfalls bitte ich um Bestätigung der Zulässigkeit des Vorhabens nach § 30 BauGB bis zum 07.09.2022

Es wird darauf hingewiesen, dass sich das erforderliche Einvernehmen nicht auf den immissionschutzrechtlichen Teil der Genehmigung, sondern nur auf die planungsrechtlichen Belange (vgl. §§ 31, 33 bis 35 BauGB) bezieht.

Für die Wirksamkeit der gemeindlichen Erklärung ist zu beachten, dass diese von der zuständigen Stelle zu erteilen ist. In der Regel wird mit einem Gemeinderatsbeschluss über das gemeindliche Einvernehmen entschieden. Dieser ist dann ebenfalls vorzulegen.

Des Weiteren wird auf die Fiktionswirkung des § 36 Abs. 2 Satz 2 BauGB hingewiesen. Danach gilt das Einvernehmen der Gemeinde als erteilt, wenn es nicht innerhalb von zwei Monaten nach Eingang des Ersuchens der Genehmigungsbehörde verweigert wird. Eine Verlängerung der Frist ist im Gesetz nicht vorgesehen und daher auch nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Khalil



Anlage:

- Antragsunterlagen (Ordernummer 7)

1.3 Kurzbeschreibung

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Bauherr, VERBIO Agrar GmbH, beabsichtigt in 39326 Hohe Börde OT Hohenwarsleben, Gemarkung Hohenwarsleben, Flur 1, Flurstück(e) 794, eine Gasfüllanlage zur Lagerung und Abgabe von Flüssigerdgas (LNG) sowie Erdgas (CNG) an Landfahrzeugen - im Weiteren als LNG/CNG-Tankstelle benannt - als ortsfeste Anlage zu errichten.

LNG ist die Abkürzung für "Liquefied Natural Gas" = Erdgas, tiefkalt verflüssigt.

CNG ist die Abkürzung für Compressed Natural Gas = komprimiertes Erdgas.

Klassisch gefördertes Erdgas-Substitut wird gereinigt und aufbereitet. Anschließend wird es in Verflüssigungsanlagen zu einem -160 Grad tiefkalten Liquefied Natural Gas verflüssigt und mittels Schiffen und Tankwagen zu den jeweiligen Bestimmungsorten gebracht. In speziellen Speichertanks kann das LNG in flüssiger Form zwischengelagert und von dort als Kraftstoff für schwere Lkw zur Verfügung gestellt werden.

Die Erdgasverdichteranlage wird als ortsfeste Anlage errichtet. Verdichter, Entspannungsbehälter sowie Trockner sind in einem Stahlbeton-Fertigteilgebäude untergebracht. Ergänzende Speicherflaschen befinden sich in vier separat aufgestellten Stahlcontainern.

Im November 2016 verabschiedete die Bundesregierung den Klimaschutzplan 2050. Der Plan legt erstmals Emissionsminderungsziele für einzelne Sektoren für das Jahr 2030 fest und gibt so eine konkrete Orientierung für strategische Entscheidungen in den nächsten Jahren.

LNG wird dabei als eine der drei Komponenten zur Substitution des Diesels erwähnt. Kraftstoffseitig sind Erdgas und erneuerbares Methan in Form von LNG die einzigen verfügbaren und wettbewerbsfähigen Alternativen zum Diesel.

LNG wird als umweltfreundlicher und sauberer Kraftstoff eingesetzt, um Schadstoff- und Treibhausgasemissionen sowie Lärmemissionen im Verkehrsbereich zu reduzieren (Reduktion Feinstaub um 95%, Reduktion Stickoxide (NO_x, NO₂) >70%, Reduktion Lärmemissionen um 50%).

LNG wird in Kilogramm bemessen, Diesel in Liter. Die Energiedichte eines Liters Diesel entspricht der von 0,72 Kilogramm LNG.

LNG ist farb- und geruchlos, nicht toxisch und nicht karzinogen. Auslaufendes LNG verdampft unter Umgebungsbedingungen und ist nicht wassergefährdend. Das Flüssigerdgas ist ohne Luftzufuhr nicht brennbar.

Um die Ziele der Bundesregierung in adäquater Weise zu unterstützen, ist die VERBIO Agrar GmbH mit Ihren Partnern ständig bemüht potentielle Standorte zu finden, hinsichtlich der Machbarkeit zu analysieren und zu entwickeln.

Mit der Errichtung der LNG/CNG-Tankstelle in Hohe Börde unterstützt die VERBIO Agrar GmbH aktiv den Klimaschutzplan der Bundesregierung, um die CO₂-Einsparziele zu erreichen.

Technische, sicherheitsrelevante und genehmigungsrechtliche Vorschriften sind als maßgebliche Grundlage für die Realisierung des Standes der Sicherheitstechnik bei der Planung dieser Anlage herangezogen worden. Insbesondere sind dies die Forderungen aus der TRBS 3151/TRGS 3151 „Vermeidung von Brand-, Explosions- und Druckgefährdungen an Tankstellen und Gasfüllanlagen zur Befüllung von Landfahrzeugen“ und aus dem DVGW-Genehmigungsleitfaden für LNG/CNG-Tankstellen.

Ebenfalls von großer Relevanz für einen sicheren Betrieb der Tankstelle ist unbedingt ein reibungsloser organisatorischer Ablauf des Anfahrens der Tankstelle, des eigentlichen Betankungsvorgangs, des Befüllvorganges sowie des Verlassens der Tankstelle. Unter Einhaltung aller erforderlichen Sicherheitsabstände sind ausreichend großzügige Fahrkurven und -flächen auf dem Grundstück vorzuhalten.

GEPLANTER STANDORT UND VERKEHRLICHE ERSCHLIESSUNG

Das Grundstück des geplanten Standortes der LNG/CNG- Anlage befindet sich nördlich der Bundesautobahn A2, an der Ausfahrt Irxleben in der Gemeinde Hohe Börde, OT Hohenwarsleben, Gemarkung Hohenwarsleben, Flur 1, Flurstück(e) 794. Für das Grundstück liegt ein verbindlich festgesetzter Bebauungsplan vor: Bebauungsplan Am Irxlebener Wege. Das Grundstück liegt innerhalb des im B-Plan festgesetzten eingeschränkten Gewerbegebietes.

Aufgrund der im direkten Umfeld angesiedelten Unternehmen sowie der unmittelbaren Autobahnanbindung erfüllt das benannte Grundstück alle Voraussetzungen für die Errichtung einer LNG/CNG Betankungsanlage.

Die verkehrliche Erschließung der geplanten LNG/CNG-Tankstelle erfolgt über eine Zufahrt, welche über die Irxleber Str., Hannoversche Str. an den örtlichen und überörtlichen Verkehr angebunden ist.

PROJEKTbeschreibung

Die LNG Tankstelle besteht im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

- LNG Speichertank (Hochtank), doppelwandiger vakuumisolierter Behälter für tiefkalt verflüssigtes Erdgas (70 m³, Ø ca. 3,00 m, max. 26,46 t LNG) mit Befüllarmatur für die Befüllung mittels TKW
- LIN-Speichertank zur Kühlung (6 m³; Ø ca. 1,80 m)
- LNG-Pumpe
- LNG Saturationsdruckwärmetauscher
- Technik-Container (LxHxB: 3,66m x 2,44m x 2,82m)
- 2 Stück LNG Zapfsäulen, zweiseitig, für die Betankung von LNG Lastkraftwagen

Komponenten der CNG Tankstelle

- 1 Stück CNG Zapfsäule, zweiseitig
- CNG Verdichtergebäude (LxBxH: 6,42m x 2,69m x 3,12m)
- 4 Stück Speicher-Container (LxBxH: 2,36m x 1,28m x 2,16m)

Komponenten für beide Anlagen

- 2 Zapfseln
- Tankautomat mit Notrufsprechstelle
- Fahrbahnüberdachung

Auf einem Blockfundament gem. Statik ist der vertikale LNG Speichertank installiert. Der Tank wird komplett mit allen Rohren und Ventilen einschließlich der Sicherheits- und Entlastungsvorrichtungen sowie den Thermosiphons zum Anschließen von Pumpen und einer Tauchpumpe geliefert.

Für den Tank liegt herstellerseitig eine Berechnung des Feuerwiderstandes bei. Siehe Abschnitt 10 – Brandschutz.

Der LIN-Speichertank wird ebenfalls komplett ausgestattet, wie der LNG-Speichertank, geliefert und auf einem Blockfundament gem. Statik installiert.

Die LNG -Zapfsäulen verfügen über je zwei Schläuche mit einer max. Füllkapazität von 120 l/min (nur LKW-Betankung). Der Füllvorgang wird automatisch beendet, wenn der Fahrzeugtank voll ist.

Die CNG-Zapfsäule verfügt über zwei Füllschläuche mit verschiedenen Zapfpistolen (NGV1 WEH TK16 und NGV2 WEH TK26) mit einer max. Füllkapazität von 40 kg/min. Hier können PKW und LKW betankt werden. Der Füllvorgang wird automatisch beendet, wenn der Fahrzeugtank voll ist.

Die drei Zapfsäulen befinden sich im überdachten Betankungsbereich auf Zapfsäuleninseln. Die Zapfsäulen sind für die beidseitige Betankung vorgesehen ist. Die Zapfsäulen werden mit einem Neigungssensor ausgestattet.

Die technischen Elemente befinden sich jeweils stirnseitig am Speichertank. LNG- und LIN- Befüllung erfolgen mittig zwischen beiden Tanks.

Die LNG-Pumpe versorgt die LNG-Zapfsäulen und erzeugt ausreichend Durchfluss und Druck für eine hocheffiziente Fahrzeugbetankung mit 2 LNG Zapfsäulen gleichzeitig.

Im Technik-Container befinden sich u. a. das Steuerpult der LNG Tankstelle, verbindende Kabel und die NOT-AUS-Taste.

Im Betankungsbereich wird auf einer Zapfsäuleninsel ein Tankautomat mit Notrufsprechstelle für die Meldung von Störungen oder Schäden installiert, deren Betätigung eine Gegensprechverbindung zum Betreiber herstellt, welche ständig besetzt ist. Störungen oder Schäden können somit in einem jeweils angemessenen Zeitraum behoben werden.

Der Betrieb der LNG/CNG-Tankstelle erfolgt vollautomatisch, ohne anwesendes Personal und somit ohne Beaufsichtigung, von Montag bis Sonntag im 24-Stundenbetrieb. Der Betankungsvorgang wird im Selbstbetrieb an einem Betankungsautomaten vorgenommen, der neben der Bezahlung auch für die Autorisierung zuständig ist. Weiterführende Informationen zu diesem Tankautomaten können der Anlage entnommen werden.

Die LNG/CNG-Anlage ist fernüberwacht, eine ständig besetzte Stelle nimmt Störmeldungen entgegen. Bei einer Störung der sicherheitsrelevanten elektrotechnischen Anlagenteile wird die Anlage selbsttätig in den sicheren Zustand überführt. Bei einem Stromausfall wird die komplette Anlage in „file-safe“ geschaltet. Alle Komponenten sind so angeschlossen, dass bei Ausfall der Stromversorgung ebenfalls ein sicherer Zustand hergestellt wird.

Die Gassensoren und Feuerdetektoren werden für ca. 1 Stunde über eine Batterie versorgt.

Die Anlage wird mehrfach betriebstäglich durch den Betreiber per Fernwartung und Kamerasystem kontrolliert. Mind. 1x betriebswöchentlich erfolgt eine Begehung durch den Betreiber.

Die technischen, funktionalen und sicherheitsrelevanten Richtwerte werden eingehalten und entsprechen dem anerkannten Stand der Technik. Insbesondere werden hier die DIN EN ISO 16924 sowie die TRBS 3151 / TRG 751 zur Planung der Tankstelle herangezogen.

Durch das Anlagenkonzept des Anlagenherstellers, Chart ferox, für die LNG Tankstelle sowie des Anlagenkonzeptes der Fa. Schwelm für die CNG Tankstelle sind diese durch den Kunden leicht zu bedienen.

Die LNG Tankstelle ist für die Betankung von LNG Lastkraftwagen bestimmt und die CNG Tankstelle für die Betankung von PKW und LKW. Die Betankungsvorgänge am Fahrzeug werden im Selbstbedienungsbetrieb vorgenommen. Es dürfen nur geschulte LKW-Fahrer LNG eigenständig tanken. Für den Betankungsvorgang muss sich der Fahrer des LNG Fahrzeuges mit seiner persönlichen Tankkarte am System anmelden. Diese persönlichen Tankkarten werden nur an LKW-Fahrer ausgegeben, die eine Funktions- und Sicherheitsschulung hinsichtlich dieser Anlagen erhalten haben.

Die Befüllung des LNG-Speichertanks erfolgt über ein spezielles LNG-Lieferfahrzeug. Nachdem alle Vorbereitungen für die Befüllung der Anlage - wie Positionieren incl. Erdung des Lieferfahrzeuges, Anlegen

der persönlichen Schutzausrüstung, Markierung des Arbeitsbereiches, Meldewege, Anschließen des Entladeschlauch des LNG-Lieferfahrzeuges an den Befüllstutzen der Befüllereinheit, EDS System koppeln, Sicherheitsprüfungen usw. - getroffen sind, kann der Entladevorgang gestartet werden. Dabei wird das tiefkalt angelieferte LNG (ca. -155 bis -160 °C) über die fahrzeugseitige LNG-Pumpe in den vakuumisolierten Speichertank gepumpt. Wenn der maximale Füllstand fast erreicht ist, werden die Pumpen des Tankwagens automatisch abgeschaltet und die Ventile der LNG Anlage geschlossen.

Im Falle eines Alarms schaltet die Anlage auf Not-Aus und die Anlage wird in den betriebssicheren Zustand zurückgesetzt.

Während der Befüllung des LNG Speichertanks steht das LNG Lieferfahrzeug immer Fluchtrichtung, in Richtung Ausfahrt.

Die Betriebsanweisung zum Vorgang der Anlagenbefüllung wird spätestens zur Prüfung vor Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber in Kraft gesetzt.

Die Abgabeeinrichtung für CNG wird erst nach erfolgter Prüfung / Registrierung des jeweiligen personenbezogenen Zahlungsmittels über den Tankautomaten freigeschaltet. An der Zapfsäule, gut sichtbar im Blickfeld des Kunden, befindet sich eine allgemein verständliche Betankungsanweisung mit selbsterklärenden Piktogrammen. Aufgrund der Bedienungshinweise ist eine sichere Funktion auch ohne Einweisung gewährleistet.

Auf dem gesamten Betriebsgelände der LNG/CNG Betankungsanlage ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 10 km/h beschränkt; Verkehrsschilder "Zulässige Höchstgeschwindigkeit 10 km/h" - Verkehrszeichen 274-10 nach StVO - weisen darauf hin.

Gegen unbefugten Zutritt wird die LNG Kompaktanlage mittels einer 2.00 m hohen Zaunanlage geschützt.

Entsprechend VdTÜV-Merkblatt 965 ist mit einer Gefährdung der Anlage durch Kfz-Verkehr zu rechnen. Der Stand der Technik für die Ermittlung der durch einen Anfahrerschutz aufzunehmenden Energien wird im VdTÜV-MB 965, Teil1, Nr. 3, beschrieben. Bei der festgelegten Geschwindigkeitsstufe ergibt sich gem. Nr. 3.1 laut Tabelle 1 eine statische Ersatzlast von min. 64kN für den Anfahrerschutz. Entsprechend dieser Anforderung wird die gesamte LNG Anlage mit geprüften Anfahrerschutzelementen, Stahlpollern sowie CITYBLOC® gegen Anfahren geschützt.

In relevanter Menge wird als gefährlicher Stoff Erdgas in flüssigem Zustand in der Gasfüllanlage gelagert. Das gesamte Nennvolumen des LNG Speichertanks beträgt 70 m³. Gem. Herstellerangaben ist der max. Füllstand nach Anlagenkonfiguration auf 90 % begrenzt.

Gem. Sicherheitsdatenblatt des LNG Lieferanten in Deutschland beträgt die Dichte 420 kg/m³. Das max. Lagervermögen ergibt sich aus dem Volumen, dem maximalen Füllgrad und der Dichte:

Nennvolumen 70 m³ x Füllstand 90% x Dichte 420 kg/m³ = 26.460 kg = 26,46 t LNG.

Die im Speichertank gelagerte Menge LNG beträgt maximal 26.460 kg = 26,46 t.

Speicherbündel CNG: 6 Bündel x 28 Flaschen = 750 nm³ pro Bündel x 6 = 4.500 nm³

Die gelagerte Menge Erdgas beträgt: 4.500 nm³ x Normdichte 0,72 kg/m³ = 3.240 kg = 3,24 t

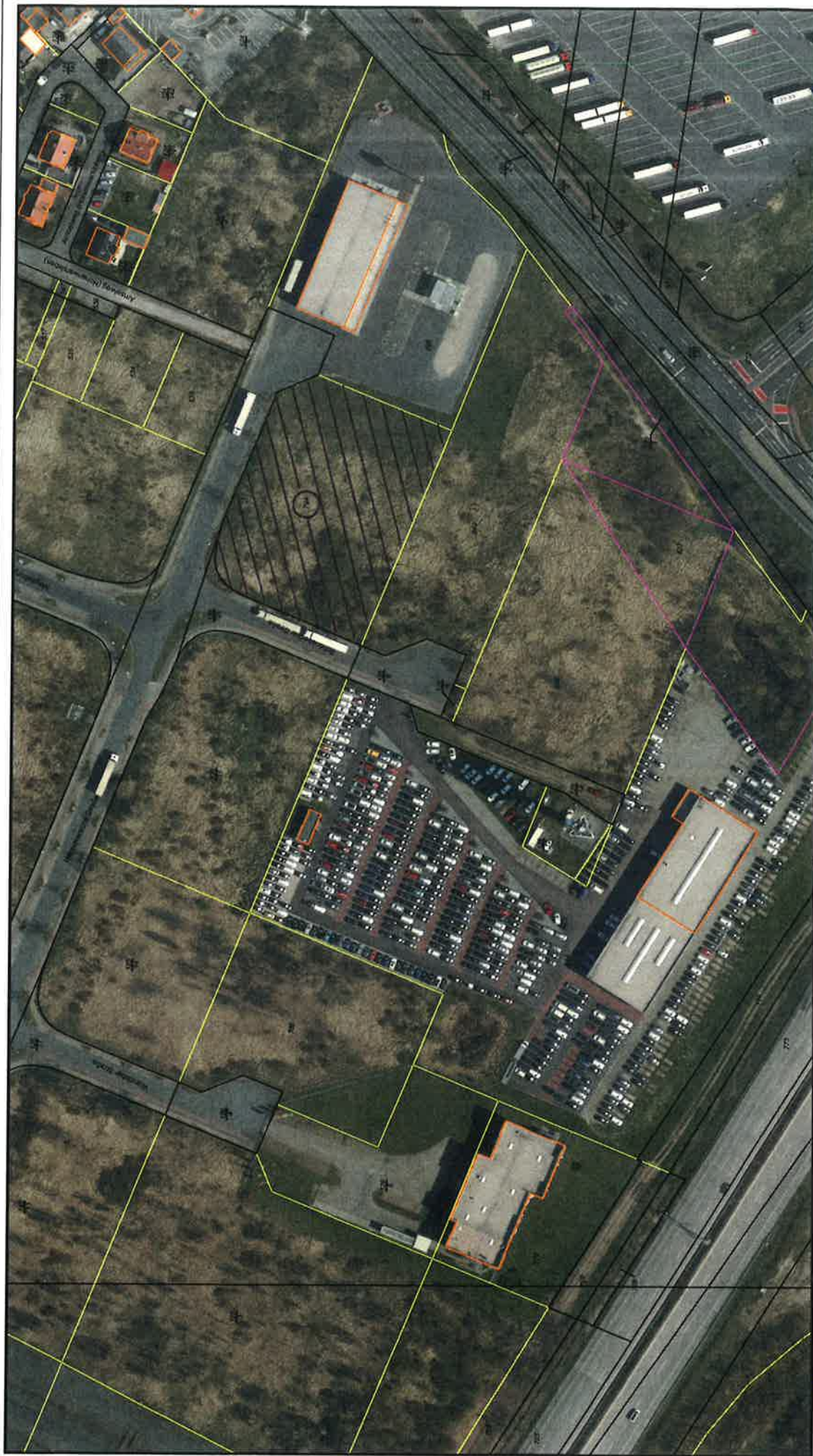
Die im CNG-Speicher gelagerte Menge CNG beträgt 3,24 t

Gesamtlagermenge 26,46 t LNG + 3,24 t CNG = 29,7 t > 30 t.

Damit handelt es sich bei der in den Antragsunterlagen beschriebenen LNG-Tankstelle um eine Anlage mit einer Lagerkapazität von 3t bis weniger als 30t.

Gemäß 4. BImSchV, Anhang 1, Nr. 9.1.1.2. unterliegt das Vorhaben der Verfahrensart V, dem vereinfachten Genehmigungsverfahren gemäß § 19 BImSchG (ohne öffentliche Beteiligung).

Gem. 12. BImSchV, Anhang I, Spalte 4 ist eine Mengenschwelle für die Stoff-Nr. 2.1, verflüssigte entzündbare Gase, Kategorie 1 oder 2, von 50.000kg genannt; in der Anlage sind weniger als 30.000kg verflüssigte entzündbare Gase vorhanden. Die Mengenschwelle von 50.000 kg zur Erreichung eines Betriebsbereiches wird deutlich unterschritten und liegt somit nicht vor.



Gemarkung Hohenwarleben

Flur 1, Flurstück: 794

Blatt:

Leistungsstand vom : 23.08.2022

Maßstab 1:2000





Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Sachsen-Anhalt (LVerGeo)
Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg
Standort: Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg

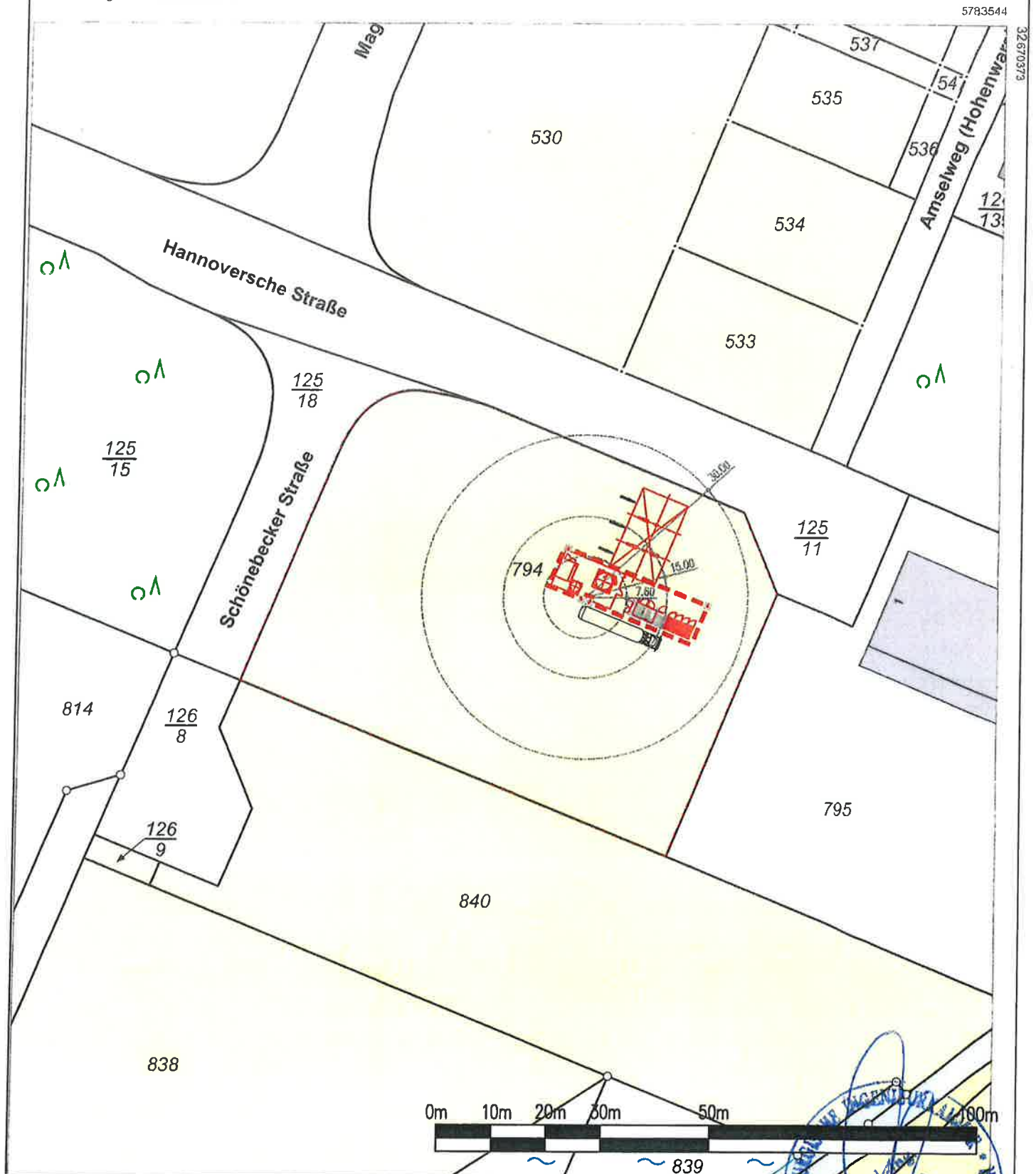
Auszug aus dem Geobasisinformationssystem

Liegenschaftskataster (darstellende Angaben)
Darstellung 1:1000

Flurstück: 794
Flur: 1
Gemarkung: Hohenwarsleben

Gemeinde: Hohe Börde
Kreis: Börde

Erstellt am 31.03.2022
Aktualität der Daten: 29.03.2022



Bauherr: VERBIO Agrar GmbH Thura Mark 18 06780 Zörbig	Bauvorhaben: Errichtung einer LNG/CNG Tankstelle Hannoversche Str. / Schönebecker Str. 39326 Hohe Börde OT Hohenwarsleben Plandarstellung: Genehmigungsplanung Auszug aus der Liegenschaftskarte mit Eintragung der geplanten Maßnahme	Entwurfsvorleser: KMP GmbH Siedow-Vanzetti-Straße 8 16541 Birkenwerder FON +49(0)3933 53055 FAX +49(0)3933 53052 E-MAIL kontakt@kmp-gmbh.com Maßstab: 1:1.000 Format: A4 Zeichnungs-Nummer: LNG_Hohenwarsleben 2022048_GP_Flurk
Index/ Änderungs-Datum: -/-	Datum Grundplan: 16.06.2022	

Geschwindigkeitsbegrenzung 10 km/h auf dem gesamten Betriebsgelände!

Grundlagen:

DWG von PLANTEQ Ingenieurgesellschaft mbH

Gemeinde:

Gemarkung: Hohenwarsleben (150803)

Flur: 1

Flurstück: 794

Grundstück: 5.301m²

Allgemeine Angaben:

Alle Maße sind vor Ausführung am Bau zu prüfen!

Maße sind anzulesen, nicht abzugreifen.

Gemäß DIN EN ISO 16924, Anhang B, Tabelle B.1 werden die Sicherheitsabstände zu Gebäuden eingehalten. Es befinden sich keine Gebäude in einem Umkreis von 15 m bzw. 30 m.



Änderungen:

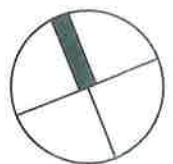
OKFF = ±0.00m = xx.xx m ü.NHN (DHHN2016)

Bauvorhaben:

Errichtung einer LNG | CNG Tankstelle
Hannoversche Str. 1
39326 Hohe Börde OT Hohenwarsleben

Plandarstellung:

Genehmigungsplanung
Übersichtslageplan
Schleppkurven TKW



Bauherr:

verbio
Biofuel and Technology

VERBIO Agrar GmbH
Thura Mark 18

06780 Zörbig

Entwurfsverfasser:

KMP GmbH
Sacco-Vanzetti-Straße 8
16547 Birkenwerder

FON +49(0)3303 52080

FAX +49(0)3303 520822

E-MAIL kontakt@kmp-gmbh.com

Bauplanungs- und
Projektmanagement GmbH

KMP



Index/ Änderungs-Datum:

-/-

Datum Grundplan:

16.06.2022

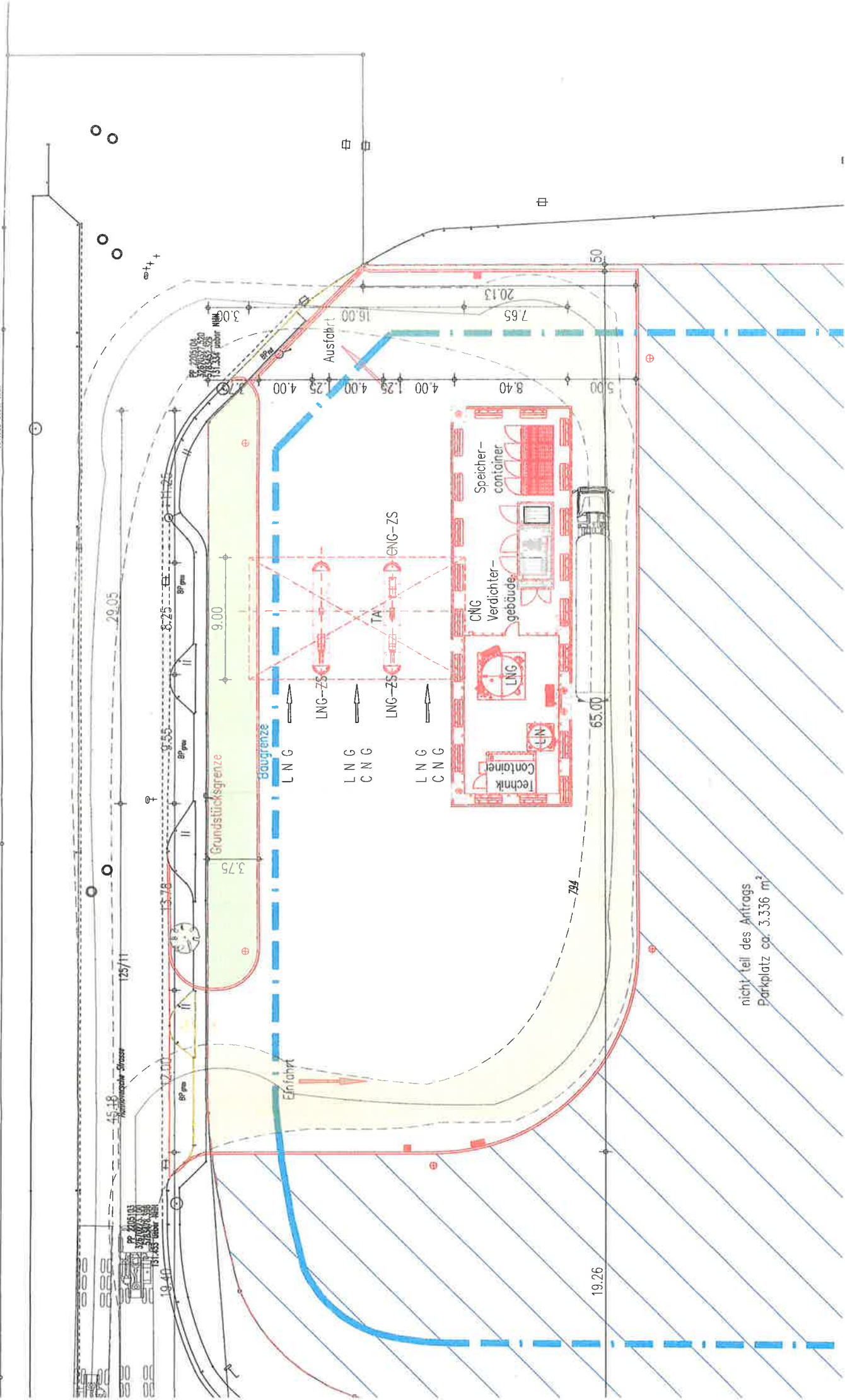
Maßstab: 1:250

Format: 420x780

Zeichnungs-Nummer:

Verbio_LNG_Hohenwarsleben
2022048_GP_UEP_TKW

PP 2205105
 5270130, 106
 578468, 288
 131,685' über NNH



nicht teil des Antrags
 Parkplatz ca. 3.336 m²

Geschwindigkeitsbegrenzung 10 km/h auf dem gesamten Betriebsgelände!

Grundlagen:

DWG von PLANTEQ Ingenieurgesellschaft mbH

Gemeinde:

Gemarkung: Hohenwarsleben (150803)

Flur: 1

Flurstück: 794

Grundstück: 5.301m²

Allgemeine Angaben:

Alle Maße sind vor Ausführung am Bau zu prüfen!
Maße sind anzulesen, nicht abzugreifen.

Gemäß DIN EN ISO 16924, Anhang B, Tabelle B.1 werden die Sicherheitsabstände zu Gebäuden eingehalten. Es befinden sich keine Gebäude in einem Umkreis von 15 m bzw. 30 m.



Änderungen:

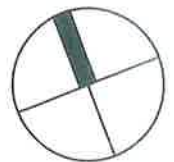
OKFF = $\pm 0.00\text{m}$ = xx.xx m ü.NHN (DHHN2016)

Bauvorhaben:

Errichtung einer LNG | CNG Tankstelle
Hannoversche Str. 1
39326 Hohe Börde OT Hohenwarsleben

Plandarstellung:

Genehmigungsplanung
Übersichtslageplan
Schleppkurven LKW



Bauherr:

verbio
Biofuel and Technology

VERBIO Agrar GmbH
Thura Mark 18

06780 Zörbig

Entwurfsverfasser:

KMP GmbH
Sacco-Vanzetti-Straße 8
16547 Birkenwerder

FON +49(0)3303 52080
FAX +49(0)3303 520822
E-MAIL kontakt@kmp-gmbh.com

Bauplanungs- und
Projektmanagement GmbH

KMP



Index/ Änderungs-Datum:

-/-

Datum Grundplan:

16.06.2022

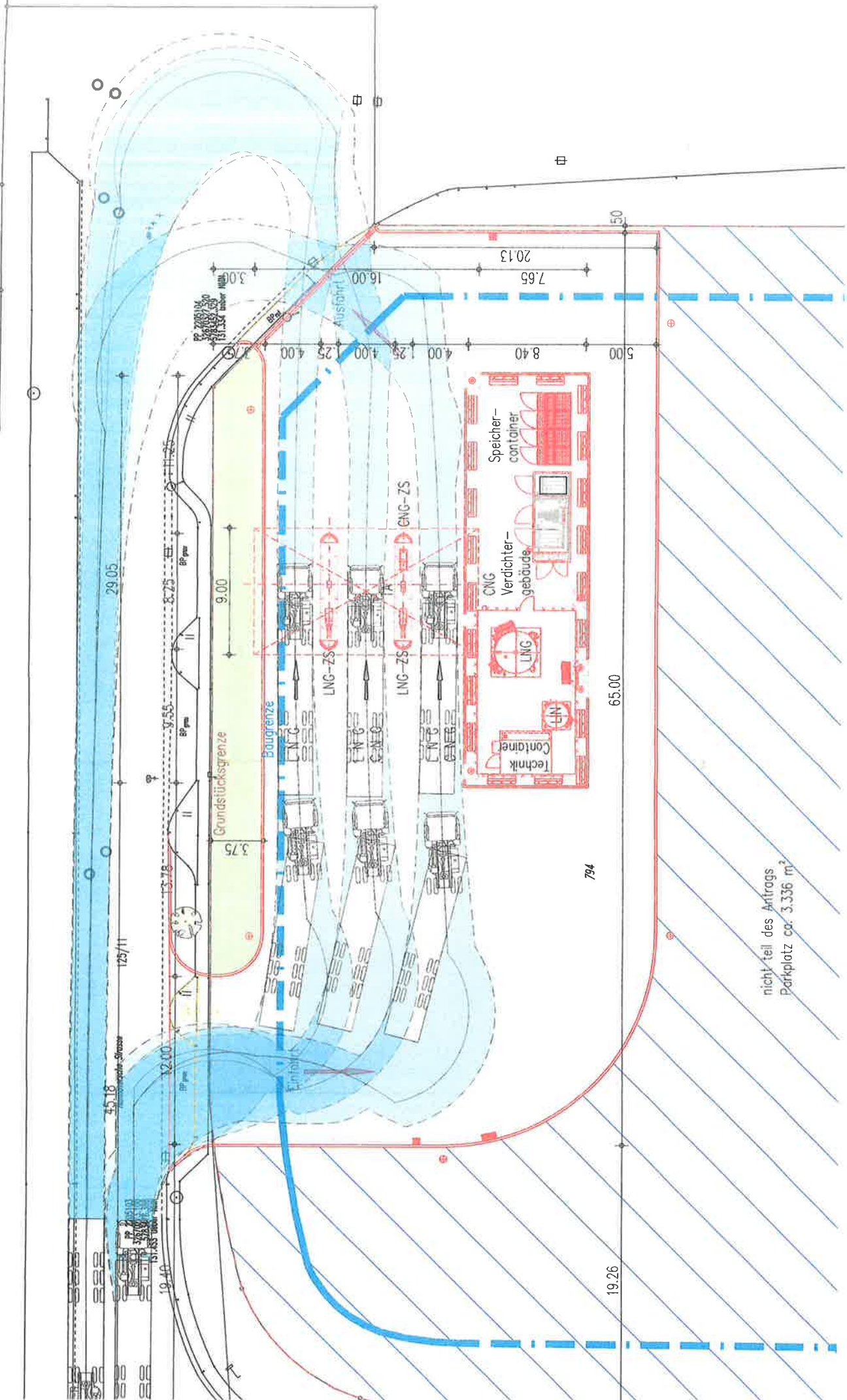
Maßstab: 1:250

Format: 420x780

Zeichnungsnummer:

Verbio_LNG_Hohenwarsleben
2022048_GP_UEP_LKW

PK 2005/05
507033.00
131.585 unter NH



nicht teil des Antrags
Parkplatz ca. 3.336 m²